

FLO-ID 26838



CERES-013



NACHHALTIGKEITSBERICHT

EIN GUTES GEFÜHL FÜR TEXTILIEN



Nachhaltigkeitsbericht nach ISO 26000

IMPRESSUM

Dibella GmbH, Hamalandstr. 111, D-46399 Bocholt

Tel.: +49 (0)2871-2198-0, Fax: +49 (0)2871-2198-20, www.dibella.de

info@dibella.de

Dibella b.v./Protinnen b.v., Hamelandroute 90, NL-7121 JC Aalten

Tel.: +31 (0) 543 477 684, Fax: +31 (0) 543 477 048, www.dibella.nl

info@dibella.de

Dibella-Firmengruppe

Dibella GmbH/Dibella b.v./Protinnen b.v.



Vorwort

Auf den nachfolgenden Seiten wird der erste Nachhaltigkeitsbericht der Dibella Firmengruppe vorgestellt.

Zahlreiche verheerende Umwelt- und Wirtschaftseignisse der letzten Jahre (Fukushima, Deepwater Horizon, Lehman-Pleite, Kyoto - um nur einige zu nennen) haben uns veranlasst, eigene Nachhaltigkeitsrichtlinien zu entwickeln und in der Firmenphilosophie fest zu verankern. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sind die Ergebnisse und Resultate dokumentiert.

Der Bericht wendet sich an alle Interessengruppen, die sich für unsere ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen interessieren.

Allen Interessenten möchten wir ein klares Bild und eine selbstkritische Auskunft über unser ökologisches und gesellschaftlich-soziales Handeln geben.

Im Bereich der Objekttextilien sind wir das erste Unternehmen das einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt.

Hierbei haben wir uns bezüglich der Auswahl der Kernthemen und Struktur der Berichterstattung an der ISO 26000 orientiert.

In Anlehnung an den Brundtland-Bericht von 1987 verstehen wir unter Nachhaltigkeit, dass durch die Erfüllung der Bedürfnisse der heutigen Generation, die Möglichkeiten zukünftiger Generationen, jeweils ihre Bedürfnisse zu befriedigen, nicht gefährdet werden. Wir verstehen Nachhaltigkeit dabei als einen Aspekt der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung, die nach ISO 26000 als die Verantwortung einer Organisation für die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Handlungen auf Gesellschaft und Umwelt definiert ist.

Im Bericht werden die Begriffe Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung synonym verwendet.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
1. UNTERNEHMENSPROFIL	8
1.1 Unternehmensportrait der Dibella-Firmengruppe	9
1.2 Historie	9
1.3 Geschäftsmodell	9
1.4 Produkte	10
1.5 Kennzahlen	10
1.5.1 Mitarbeiter	10
1.5.2 Umsatz	12
1.5.3 Finanzen	13
1.5.4 Kreditwürdigkeit	14
1.6 Strategische Vorteile aus einem positiven Rating	15
1.7 Dependancen/Niederlassungen	15
2. STRATEGIE UND VISIONEN / MANAGEMENT	16
2.1 Unternehmensleitbild und –werte	17
2.2 Maßnahmen zur Erreichung der Unternehmenswerte	17
2.3 Langfristige Unternehmensziele	18
2.4 Ökologische und soziale Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit	19
2.5 Darstellung der daraus abzuleitenden Handlungsfelder	20
2.6 Nachhaltigkeit im unternehmerischen Entscheidungsprozess	22
3. ZIELE UND ZIELERREICHUNG	24
4. ISO 26000	26
4.1 Vorstellung der ISO 26000	27
4.2 Relevanz der Lieferanten	27
4.3 GOTS und FAIRTRADE	28
4.4 Wichtigkeit von Zertifizierung und Lizenzierung	29
5. ORGANISATIONSFÜHRUNG	30
6. MENSCHENRECHTE	32
6.1 Gebührende Sorgfalt	33

6.2 Beurteilung kritischer Situationen	33
6.3 Diskriminierung und schutzbedürftige Gruppen	33
6.4 Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	33
6.5 Grundprinzipien und –rechte am Arbeitsplatz	34
7. ARBEITSBEDINGUNGEN	36
7.1 Beschäftigung und Arbeitsverhältnisse	37
7.2 Arbeitsbedingungen und sozialer Schutz	37
7.3 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	38
7.4 Entwicklung und Schulung am Arbeitsplatz	38
8. UMWELT	40
8.1 Vermeidung von Umweltbelastungen	41
8.2 Nachhaltige Nutzung von Ressourcen	42
8.3 Abschwächung des Klimawandels	43
9. ANSTÄNDIGE HANDLUNGSWEISEN	44
9.1 Antikorruption	45
9.2 Verantwortungsbewusste politische Mitwirkung	46
9.3 Fairer Wettbewerb	46
9.4 Gesellschaftliche Verantwortung im Einflussbereich	47
10. KUNDEN/KONSUMENTEN	48
10.1 Schutz und Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten	49
10.2 Nachhaltiger Konsum	49
10.3 Kundendienst, Beschwerde- und Konfliktlösung	50
11. REGIONALE ENTWICKLUNG UND EINBINDUNG DES UMFELDS	52
11.1 Regionale Einbindung	53
11.2 Bildung und Kultur	53
11.3 Schaffen von Arbeitsplätzen und Entwicklung von Fertigkeiten	53
11.4 Technologie entwickeln und Zugang zu diesen ermöglichen	53
11.5 Wohlstand und Einkommen schaffen	54
11.6 Gesundheit	54
11.7 Investitionen zugunsten des Gemeinwohls	54

1.0 Unternehmensprofil

1.1 UNTERNEHMENS PORTRAIT DER DIBELLA-FIRMENGRUPPE

Die aus den Unternehmen Dibella b.v., Dibella GmbH und Prolinnen b.v. bestehende Dibella-Firmengruppe liefert europaweit haltbare und industriell bearbeitbare Objekttextilien, die für den Einsatz in der Hotellerie, der Gastronomie und dem Gesundheitswesen optimiert sind. Hierzu zählen Bettlaken, Bettwäsche, Frottierwaren und Tischwäsche.

1.2 HISTORIE

Dibella b.v. wurde 1986 in den Niederlanden von Gesellschaftern der BIMECO Garnhandel GmbH & Co. KG als eigenständiges Handelsunternehmen für Objekttextilien gegründet. Dieser Schritt ergab sich aus dem zunehmenden Wunsch diverser Weberei-Kunden, anstelle von Garnen konfektionierte Textilien und Gewebe von BIMECO zu kaufen, denn der zunehmende Preisdruck in den Niederlanden machte die dortige Produktion einfacher Objekttextilien (wie z.B. Bettlaken) nicht mehr rentabel. Dibella übernahm die Produktion von Geweben und Laken nach kundenspezifischen Vorgaben und Parametern in Ägypten. Die Belieferung der Objekttextilien erfolgt über die neu

gegründete Dibella b.v. in den NL an niederländische Kunden.

Um den deutschsprachigen Raum besser bedienen zu können, wurde im Jahr 1995 die Dibella GmbH in Bocholt gegründet und betreut bis heute die Vertriebsregionen Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die geschäftlichen Aktivitäten dehnten sich Ende der 90er Jahre auf die Produktgruppe „Hoteltextilien“ aus. Aufgrund der ausgeprägten, hohen Qualitätsansprüche der Zielgruppe erfolgt die Konfektion der Waren ausschließlich in Europa. Die im Jahr 2007 gegründete Prolinnen b.v. organisiert die gesamte Lohnfertigung der Hoteltextilien.

Die Prolinnen b.v. ist eine 100%ige Tochter der Dibella b.v.

Die in diesem Bericht angegebenen Zahlen und Daten sind zusammengefasst.

1.3 GESCHÄFTSMODELL

Die Produktion der Artikel wurde zu Gründungszeiten von Dibella b.v. ausschließlich in Ägypten durchgeführt. Mittlerweile erfolgt die Beschaffung der Artikel weltweit, wobei sehr großer Wert auf eine Partnerschaft zwischen den Produzenten und Dibella gelegt wird.

“WESENTLICHE ARTIKEL WERDEN EXKLUSIV BEI DEN JEWEILIGEN PRODUKTIONSUNTERNEHMEN BEZOGEN.”

Die derzeitigen Hersteller beliefern Dibella bereits seit vielen Jahren beziehungsweise Jahrzehnten. Wesentliche Artikel werden exklusiv bei den jeweiligen Produktionsunternehmen bezogen. Die Hersteller fertigen die Textilien gemäß den von Dibella vorgegebenen Spezifikationen. Diese umfassen sämtliche Produktparameter und Produktionswege von der Faser bis zur Konfektion. Sämtliche Fertigungsschritte werden kontinuierlich überwacht, wobei die Überprüfung vor Ort durch Dibella-Mitarbeiter, durch Qualitätsbeauftragte des Herstellers oder durch externe Prüfungsinstitute erfolgt. Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehungen sind den Entscheidungsträgern in den Produktionsstätten die Spezifikationen und Qualitätsvorgaben von Dibella hinlänglich bekannt.

1.4 PRODUKTE

In den Anfangsjahren wurden überwiegend Artikel für den Gesundheitsmarkt produziert. Ein zunehmender Preisdruck im Gesundheitswesen führte zu sinkenden Margen. Außerdem wurden die Qualitätsparameter im Gesundheitswesen

immer weiter heruntergestuft. Hochwertige Ware wurde immer seltener gefragt. Wesentliche Parameter wie „cost per use“ und Nachhaltigkeit wurden bei den verantwortlichen Einkaufsabteilungen kaum noch berücksichtigt - der Einkaufspreis war und ist noch immer das ausschlaggebende Entscheidungskriterium. Ende der 90er Jahre verstärkte Dibella seine Aktivitäten in der Produktgruppe der „Hoteltextilien“, bei denen die Qualitätsansprüche wesentlich stärker ausgeprägt sind. Um den schwankenden Bedarf im Hotelmarkt flexibel bedienen zu können, ließ Dibella mehr und mehr Artikel in europäischen Lohnbetrieben konfektionieren. Zwei Betriebe in Tschechien arbeiten bereits seit mehreren Jahren exklusiv für die Dibella Firmengruppe. Produktionsspitzen werden durch weitere Partnerbetriebe überbrückt.

1.5 KENNZAHLEN

1.5.1 MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl der Dibella-Firmengruppe ist seit Jahren kontinuierlich gewachsen. Aktuell sind 25 Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer ist in den letzten Jahren ebenfalls

“DIE MITARBEITERZAHL DER DIBELLA-FIRMENGRUPPE IST SEIT JAHREN KONTINUIERLICH GEWACHSEN.”

gestiegen. Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung der durchschnittlichen Beschäftigungsdauer in den letzten sechs Jahren dar.

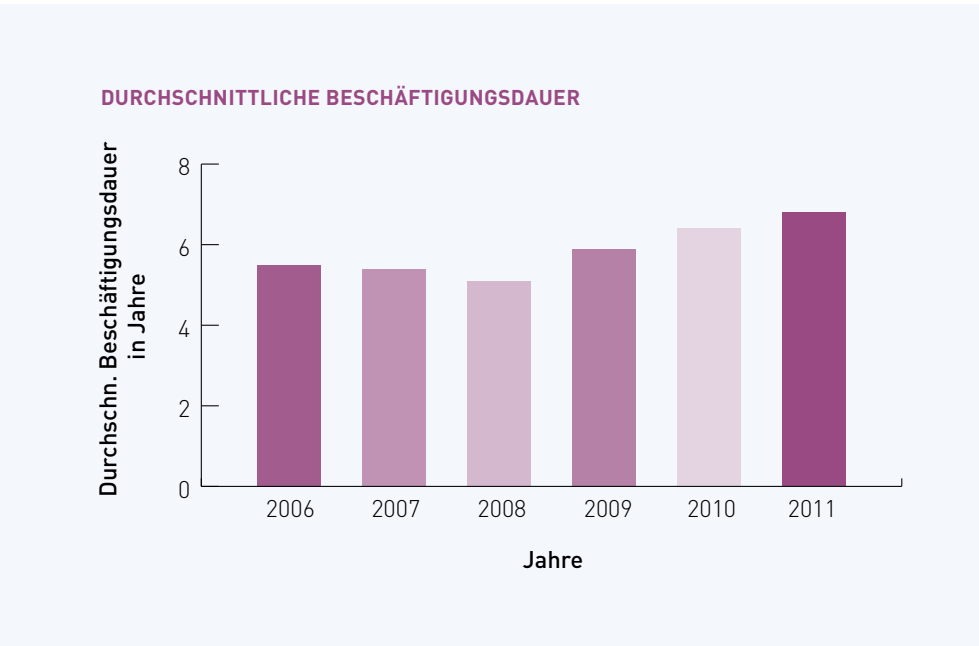


Abb. 1: Durchschnittliche Beschäftigungsdauer der Dibella-Firmengruppe

Die nachfolgende Grafik stellt die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten pro Jahr im Fünfjahresüberblick von 2006 bis 2011 dar.

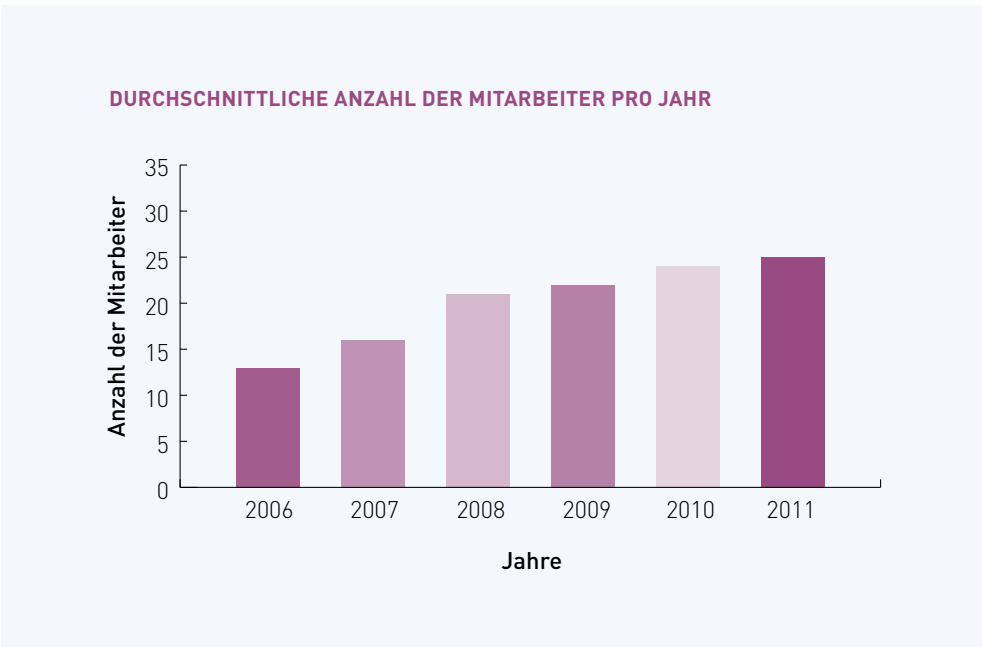


Abb. 2: Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter pro Jahr in der Dibella-Firmengruppe

1.5.2 UMSATZ

Der Umsatz der Dibella-Firmengruppe wächst seit ihrer Gründung organisch. Das nachfolgende Diagramm stellt die positive Umsatzentwicklung im Fünfjahreszeitraum 2006 bis 2011 bildlich dar. Der Umsatz 2011 beträgt voraussichtlich 19,5 Mio. €.*

* Vor Jahresabschlusserstellung

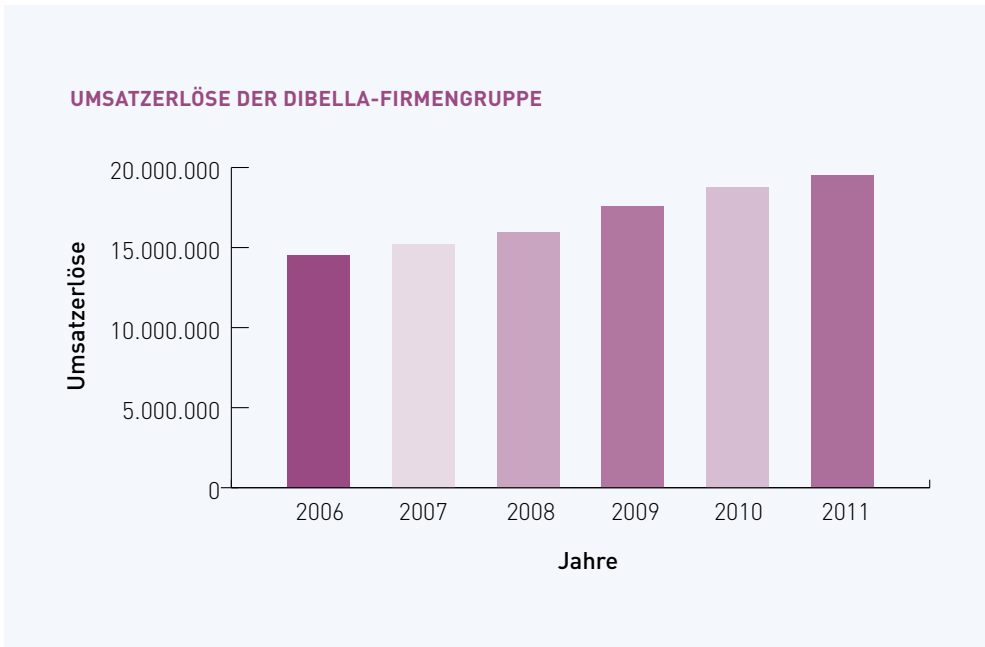


Abb. 3: Umsatzerlöse der Dibella-Firmengruppe in Mio. Euro

Der Umsatz im Gesundheitsmarkt blieb stabil, aber ohne Wachstum, der Umsatz mit Artikeln für Hotellerie, Gastronomie und Catering (HORECA) nimmt hingegen ständig zu. Der Gesundheitsmarkt, der bei Dibella ursprünglich einen Umsatzanteil von 100 % ausmachte, liegt jetzt bei ca. 30 %, während der HORECA-Markt kontinuierlich gewachsen ist und dessen Umsatzanteil inzwischen ca. 70 % ausmacht.

1.5.3 FINANZEN

Seit Gründung von Dibella b.v. ist der Aufbau des Eigenkapitals in der Firmenpolitik verankert. Ursprünglich wurde eine 40 prozentige Eigenkapitalquote angestrebt. Um dieses Ziel zu erreichen wurden anfangs sämtliche Gewinne thesauriert.

Die ursprüngliche Firmenpolitik wird fortgeführt. Die Eigenkapitalquote liegt inzwischen über 40%.

“DAS GUTE RATING FÖRdert TRANSPARENZ UND ERHÖHT DEN FINANZIELLEN SPIELRAUM DES UNTERNEHMENS.”

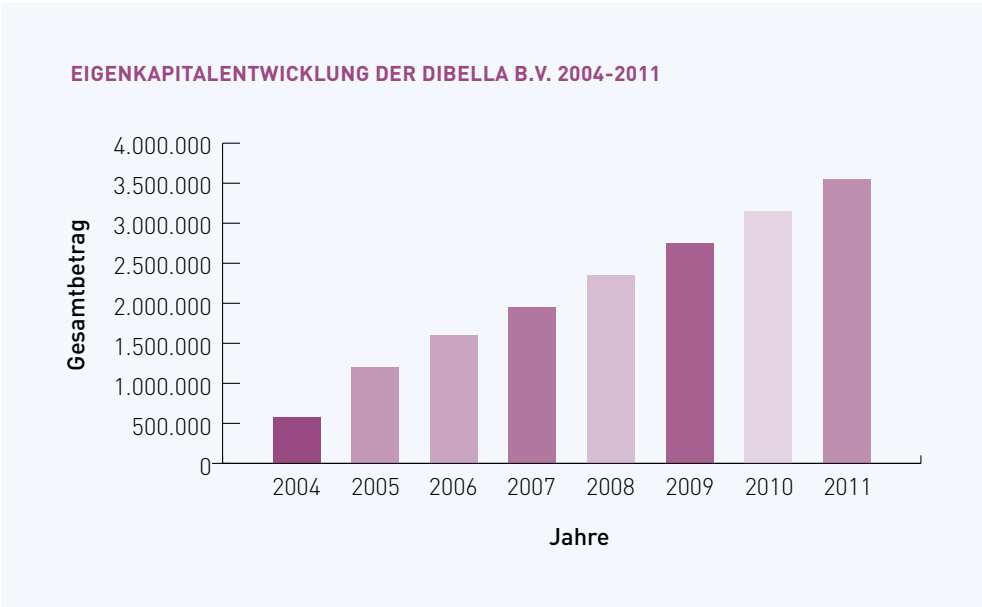


Abb. 4: Eigenkapitalentwicklung der Dibella-Firmengruppe in Mio. Euro von 2004 bis 2011

1.5.4 KREDITWÜRDIGKEIT

Rating ist eine Methode, mit der ein Unternehmen umfassend und zukunftsorientiert im Hinblick auf seine Erfolgs- und Risikofaktoren bewertet wird. Die Ergebnisse dienen u.a. der Ermittlung risikogerechter Kredit-Konditionen. Nachfolgend das Ergebnis des aktuellen Ratings des Bilanzjahres 2010 der Dibella-Firmengruppe durch Kreditinstitute dargestellt:

- IDF Ratingstufe Volksbank: 1D
 - Standard & Poor´s: AAA-BBB*
- Diese Ratingergebnisse attestieren der Dibella-Firmengruppe beste Bonität und verdeutlichen ihre Stärken und Potenziale. Das gute Rating fördert Transparenz und erhöht den finanziellen Spielraum des Unternehmens.

*Entsprechend lt. Volksbank Bocholt

1.6 STRATEGISCHE VORTEILE AUS EINEM POSITIVEN RANKING

STRATEGISCHE VORTEILE EINES POSITIVEN RANKINGS	
Mitarbeiter:	Kunden:
Gesteigerte Motivation, Loyalität und Qualifizierung	Leichte Akquisition und dauerhafte Bindung
Lieferanten:	Konkurrenten:
Bessere Konditionen und Zahlungsziele	Positives Image, Vorteil durch finanzielle Flexibilität

Abb. 5: Strategische Vorteile eines positiven Rankings

Ratings geben auch Auskunft über die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls, d.h. sie prognostizieren die Wahrscheinlichkeit, mit der Unternehmen zukünftig ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern pünktlich und vollständig nachkommen können. Für Dibella ergibt sich aus den Bewertungen der Volksbank Bocholt eine geringe Ausfallwahrscheinlichkeit bis 0,3 %. Neben dem aktuellen Eigenkapital in Höhe von 3,55 Mio. Euro (Stand 31.12.2011) stehen dem Unternehmen ausreichende Drittmittel zur Verfügung. Ein weiteres dynamisches Wachstum ist somit gesichert.

1.7 DEPENDANCEN/NIEDERLASSUNGEN

Neben den Unternehmen in den Niederlanden und in Deutschland verfügt die Dibella-Firmengruppe über eine Repräsentanz in Frankreich. In Italien erfolgt der Vertrieb über die Dibella Italia SAS. Anfang 2012 wird die Dibella Middle East Ltd. in Dubai gegründet. Es handelt es sich um ein Joint Venture mit einer pakistanischen Firma und einem Unternehmen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Dibella ist in folgenden Ländern mit Vertriebs- und Ansprechpartnern vertreten: Ägypten, Argentinien, China ,Island, Malta, Pakistan, Portugal, Schweden, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ukraine, Russland, USA.

2.0 Strategie und Visionen / Management

2.1 UNTERNEHMENSLEITBILD UND –WERTE

Unternehmensleitbilder schaffen intern – also innerhalb des Unternehmens – Orientierung und Identität. Extern – also gegenüber Kunden, Lieferanten und Partnern – vermitteln sie Transparenz und signalisieren die Bereitschaft zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

Die Dibella-Firmengruppe hat sich die Bereitstellung von funktionalen und qualitativ hochwertigen Objekttextilien zu einem angemessenen Preis-Leistungsverhältnis zum Ziel gesetzt. Die im Unternehmensleitbild stark verankerte Langlebigkeit der Produkte spiegelt sich im Slogan „longlife textile“ des Unternehmenslogos wieder.

Die Festlegung der Produktionsparameter und deren Überwachung in allen Fertigungsschritten garantiert die Einhaltung der Warengüte, die die Voraussetzung für ein nachhaltiges Wirtschaften aller beteiligten Partner ist. Darüber hinaus bedeutet Nachhaltigkeit für die Dibella-Firmengruppe die Achtung und Einhaltung ökologischer und kulturell-gesellschaftlicher Grundsätze. Bei Dibella sehen wir unsere Verantwortung für nachhaltiges Handeln auf folgenden Ebenen:

- gegenüber unseren Kunden
- gegenüber unseren Produzenten und Lieferanten
- gegenüber unseren Mitarbeitern
- gegenüber der Umwelt und Gesellschaft

2.2 MASSNAHMEN ZUR ERREICHUNG DER UNTERNEHMENSWERTE

Die Textilien von Dibella werden für den Hochleistungsbedarf, d.h. für die regelmäßige Pflege unter gewerblichen Wäschebedingungen hergestellt. Dieser Umstand erfordert aufgrund der dort eingesetzten chemischen, thermischen und mechanischen Kräfte eine hohe, langlebige Warenqualität.

Ihre notwendige Stabilität erlangen Dibella-Textilien üblicherweise durch den Einsatz langstapeliger und gekämmter Baumwolle als Ausgangsstoff für Garne und Gewebe.

Farbige Ware wird überwiegend mit Indanthrenfarbstoffen gefärbt. Hierbei handelt es sich um eine ausgewählte, chlorbeständige Farbstoffklasse, die selbst unter Kochwaschbedingungen höchste Farbechtheit erzielt.

Die Nass- und Trocknungsbehandlung aller Gewebe erfolgt weitgehend spannungsfrei, weshalb die Objekttextilien

“DIE EXPANSION DES UNTERNEHMENS IST UNABDINGBAR AN NACHHALTIGE HANDLUNGSWEISEN GEBUNDEN.”

von Dibella maßhaltig und verzugsfrei sind. Dadurch wird ein problemloser Ablauf in der Wäscherei und bei der Anwendung der Textilien erreicht. Die Nähte werden unter Maßgabe einer hohen Beständigkeit und Lebensdauer ausgeführt. Frottierwaren werden überwiegend mit Doppelnähten konfektioniert. Durch diese Maßnahmen sind Objekttextilien von Dibella sehr haltbar und sie besitzen eine hohe Festigkeit. Die Textilien können dadurch unzählige Pflegekreisläufe ohne Qualitätseinbußen durchlaufen. Das entspricht dem Wirtschaftlichkeitsgedanken unserer Kunden. Gleichzeitig entspricht diese hohe, für den Qualitätsgedanken von Dibella sprechende Lebensdauer, der Idee der Nachhaltigkeit: die Langlebigkeit der Objekttextilien minimiert den Nachbeschaffungsbedarf bei unseren Kunden. Übermäßige Neuproduktionen und die unnötige Verschwendung von Ressourcen werden vermieden. Gleichzeitig werden Abfallmengen reduziert. Dadurch entstehen einerseits ökologische Vorteile, andererseits ergeben sich erhebliche wirtschaftliche Vorteile für den Abnehmer.

2.3 LANGFRISTIGE UNTERNEHMENSZIELE

Unser langfristiges Ziel ist es, die Dibella-Firmengruppe und die Marke Dibella international nachhaltig aufzustellen. Die Internationalisierung soll in einem vernünftigen Zeitrahmen erfolgen. Dabei legen wir Wert auf ein organisches Wachstum.

Die Expansion des Unternehmens ist unabdingbar an nachhaltige Handlungsweisen gebunden. Als verantwortungsvoller Partner für unsere Kunden handeln wir ausschließlich mit Materialien, die nicht unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen produziert worden sind.

Unsere Handlungsweise zielt darauf ab, Produkte unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte fertigen zu lassen und unser Verantwortungsbewusstsein mit unseren Kunden zu teilen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Schaffung von Wohlstand und Arbeitsplätzen in den wohlhabenden Ländern nicht zu Lasten der Schwächsten in der Lieferkette werden darf. Uns ist wichtig, dass unsere internationalen Vertragspartner soziale Standards einhalten und die Menschenrechte achten.

Ferner haben wir uns zum Ziel gesetzt,



den Anteil von organischer, nach dem Global Organic Cotton Standard (GOTS) zertifizierter und fair gehandelter Baumwolle in den Dibella-Objekttextilien kontinuierlich zu erhöhen. Durch umwelt- und sozialverträgliches Handeln verfolgen wir das Ziel, natürliche Ressourcen so effizient und schonend wie möglich einzusetzen. Zudem treten wir für die Sicherung sozialer Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Gesundheit, Erwerbsfähigkeit und -möglichkeit, Bildungs- und Ausbildungschancen sowie eine angemessene Altersversorgung für alle ein, die in Beziehung zu unserem Unternehmen stehen.

Neben der sozialen Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitern übernimmt die Dibella-Firmengruppe somit auch Verantwortung für die Mitarbeiter der Lieferanten.

2.4 ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE AUSWIRKUNGEN DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der Dibella-Firmengruppe beruht zu einem erheblichen Teil auf baumwollhaltigen Objekttextilien. In den letzten Jahren zeichnet sich in diesem Bereich jedoch ein Trend ab, der große ökologische

und soziale Folgen hat und uns als Unternehmen Sorge bereitet. Durch Unternehmenszusammenschlüsse im Gesundheitswesen und der Hotellerie steigt die Nachfragemacht der Einkaufsabteilungen. Die Unternehmensverbünde und Ketten erhöhen den Preisdruck, welcher sich auf die gesamte Lieferkette und schlussendlich bis zu den Baumwoll-Farmern auswirkt. Sie sind das schwächste Glied in der Reihe der Zulieferer und der Preisdruck hat auf sie enorme Auswirkungen:

- Industrieller Baumwollanbau in Monokulturen
- Einsatz genmanipulierter, nicht fortpflanzungsfähiger Baumwollpflanzen mit hohen Ernteversprechen
- Überdüngung der Bodens
- Absinkender Grundwasserspiegel durch den hohen Wasserbedarf der Pflanzen
- Ständiger Einsatz von teuren Pestiziden
- Gesundheitliche Auswirkungen der Pestizide auf die gesamte bäuerliche Familie

Insbesondere der regelmäßige Einsatz von immer teurer werdenden Pestiziden zehrt die Erträge der aus der Baumwollernte auf. Hohe Kosten

“DIBELLA VERPFLICHTET SICH, DASS DIE GRUNDSÄTZE GESELLSCHAFTLICHER VERANTWORTUNG FÜR IHRE UNTERNEHMENSFÜHRUNG GELTEN UND SICH IN IHRER STRUKTUR UND KULTUR WIDERSPIEGELN.”

für Saatgut und Dünger schmälern die Einkommen weiter. Hinzu kommen Ausgaben für Medikamente, die aus dem Einsatz der Pestizide zur Bewältigung von gesundheitlichen Folgen resultieren. Um diesen Entwicklungen konkret entgegenzuwirken, offeriert Dibella gezielt Baumwollprodukte aus fairem Handel und biologischem Anbau. Für Baumwolle aus fairem Handel erhalten die Farmer einen angemessenen Preis. Bei organischer Baumwolle unterliegt der gesamte Anbau der Pflanzen strengen Richtlinien, die einem maximalen Umwelt- und Gesundheitsschutz dienen. Die sorgfältig ausgewählten Partnerbetriebe, in denen die Objekttextilien nach den Vorgaben von Dibella hergestellt werden, verfügen über hochmoderne Maschinenparks, die besonders ressourcenschonend sind. Gleichzeitig berücksichtigen sie die aktuellen Erkenntnisse bei Arbeitsschutz und –Sicherheit, um die Gesundheit der Beschäftigten nicht zu gefährden. Wir verlangen von unseren Zulieferbetrieben die Einhaltung festgelegter Arbeitsstandards, die auf dem Abkommen der „International Labour Organisation“ (ILO) und der Menschenrechtsverordnung basieren.

2.5 DARSTELLUNG DER DARAUS ABZULEITENDEN HANDLUNGSFELDER

Die Geschäftsleitung und Gesellschafter bekennen sich zu nachhaltigem Wirtschaften.

Das Leitbild des nachhaltigen Wirtschaftens haben wir für die betriebliche Praxis mit konkreten Kriterien und Anleitungen besetzt. Die gesellschaftliche Verantwortung ist in organisationspolitischen Vorgaben, der Organisationskultur, der Unternehmensstrategie, Strukturen und Arbeitsabläufen festgeschrieben.

Das Leitbild der Nachhaltigkeit bezieht auch die ökonomische Dimension mit ein. Ökonomische Maßnahmen zur Wettbewerbssicherung, Erhaltung des Beschäftigungsstands und zum Wirtschaftswachstum werden nicht vernachlässigt. Dadurch bleiben die gute wirtschaftliche Stellung und die damit verbundene Arbeitsplatzsicherheit im Unternehmen und bei den Zulieferbetrieben der Dibella-Firmengruppe erhalten.

Die Dibella-Firmengruppe hat ihren Verhaltens- und Ethikkodex sowie die Selbstverpflichtung des Unternehmens zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung schriftlich dokumentiert.



Jedem Mitarbeiter des Unternehmens sind diese Regeln bekannt; sie sind jederzeit einsehbar. Darüber hinaus sind sie auf der Homepage www.dibella.de unter der Rubrik „CSR – Verhaltenskodex“ in wichtigen europäischen Sprachen eingestellt. Dibella verpflichtet sich, dass die Grundsätze gesellschaftlicher Verantwortung für ihre Unternehmensführung gelten und sich in ihrer Struktur und Kultur widerspiegeln. Diese sind regelmäßig zu überprüfen. Dibella verspricht, dass ihre Vertragspartner die in diesem Verhaltenskodex angeführten Standards befolgen und – falls notwendig – auch Überwachungsmaßnahmen dulden, die zum Nachweis der Erfüllung der



Standards dienen.

Dibella behält sich das Recht vor, unangemeldete Besuche bei all ihren Lieferanten durchzuführen und unabhängige Dritte jederzeit damit beauftragen zu können bei all ihren Lieferanten Überprüfungen und Inspektionen durchzuführen. Alle Lieferanten sind verpflichtet Dibella jederzeit zu informieren, wo ihre Ware produziert wird. Dibella legt fest, dass Vertragspartner, die nachweislich gegen einen oder mehrere der festgelegten Standards verstoßen, angemessene Maßnahmen vornehmen, die garantieren, dass die Situation verbessert wird. Falls nötig, wird das Fehlverhalten mit Vertragsaufhebung sanktioniert.

“DIE DIBELLA-FIRMENGRUPPE HAT DIE SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN AUSWIRKUNGEN DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT ERKANNT UND IHRE HANDLUNGSWEISEN ANGEPASST.”

2.6 NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMERISCHEN ENTSCHEIDUNGSPROZESS

Nachhaltigkeit liegt in der Verantwortung der Unternehmensleitung. Diese ist zur Entwicklung und Verwirklichung angemessener Handlungsfelder verpflichtet. Sie ist für die Einhaltung aller Maßnahmen zur Sicherstellung des nachhaltigen Handelns verantwortlich. Die Dibella-Firmengruppe hat die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit erkannt und ihre Handlungsweisen angepasst. Die Folgen für die Lieferkette, Kunden, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft werden bei Unternehmensentscheidungen berücksichtigt. Dies wird sowohl von der Geschäftsleitung als auch der Gesellschafter begrüßt und in den Handlungsweisen berücksichtigt.

DIE DIBELLA FIRMENGRUPPE
HAT DIE
SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN
AUSWIRKUNGEN DER
UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT
ERKANNT UND IHRE
HANDLUNGSWEISEN ANGEPASST.
DIE FOLGEN FÜR DIE LIEFERKETTE,
KUNDEN, MITARBEITER, UMWELT
UND GESELLSCHAFT WERDEN BEI
UNTERNEHMENSENTSCHEIDUNGEN
BERÜCKSICHTIGT. DIES
WIRD SOWOHL VON DER
GESCHÄFTSLEITUNG ALS AUCH
DER GESELLSCHAFTER BEGRÜSST
UND IN DEN HANDLUNGSWEISEN
BERÜCKSICHTIGT.



3.0

Ziele und Zielerreichung

Ziel der Dibella-Gruppe ist in allen Bereichen der Unternehmenstätigkeit nachhaltiges Handeln einzufordern und dies mit eigenem Handeln zu untermauern.

Nachhaltiges Wirtschaften im Hinblick auf soziale Aspekte bedeutet für uns eine gerechte Verteilung der Lebenschancen, die Einhaltung der Menschenrechte und Bildung für alle.

Für das ökologische Gleichgewicht werden eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise und der Schutz der Umwelt angestrebt.

Für ein ökonomisch stabiles System werden im Sinne unserer Kunden ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis,

außenwirtschaftliches Gleichgewicht und ein hoher Beschäftigungsgrad als Ziele gesetzt.

Die Implementierung von gesellschaftlicher Verantwortung nach ISO 26000 soll helfen, diese Zielsetzungen langfristig im unternehmerischen Handeln zu verankern und zu einem selbstverständlichen Teil unserer Geschäftsaktivitäten zu machen.

“FÜR DAS ÖKOLOGISCHE GLEICHGEWICHT WERDEN EINE RESSOURCENSCHONENDE WIRTSCHAFTSWEISE UND DER SCHUTZ DER UMWELT ANGESTREBT.”

4.0 ISO 26000

4.1 VORSTELLUNG DER ISO 26000

Die ISO 26000 ist eine Norm, die die Hintergründe eines gesellschaftlich verantwortlichen Handelns beschreibt und Empfehlungen formuliert, wie Nachhaltigkeit in einer Organisation implementiert werden sollte. ISO 26000 ist keine zertifizierbare Managementsystem-Norm wie ISO 9001 oder ISO 14001, sondern beruht auf einer freiwilligen Anwendung.

Die Norm führt bereits existierende Standards aus dem Bereich Nachhaltigkeit wie z.B. die UN Deklaration der Menschenrechte oder die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zusammen und optimiert die Leitlinien zur Gesellschaftlichen Verantwortung. Im Gegensatz zu vielen Versuchen, Nachhaltigkeit auf nationaler Ebene einheitlich zu definieren, ist die ISO 26000 eine internationale abgestimmte Norm.

4.2 RELEVANZ DER LIEFERANTEN

Da die Produzenten der Dibella-Objekttexilien überwiegend außerhalb Europas angesiedelt sind, hat die Produzentenauswahl unter Berücksichtigung der

Nachhaltigkeitskriterien der ISO 26000 höchste Priorität. Bei der Entscheidung werden Kriterien wie die Einhaltung von Menschenrechten, anständige Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Umweltfragen vorrangig berücksichtigt. Die bereits seit langen Jahren für die Dibella-Firmengruppe tätigen Lieferanten haben sich in der Vergangenheit dem Dibella-Verhaltenskodex verpflichtet. Dadurch erfüllen sie große Teile unserer Anforderungen. Für die kommenden Jahre sind kontinuierliche Verbesserungen angestrebt und von den jeweiligen Unternehmensleitungen zugesagt.

Grundsätzlich sollen Unternehmen, die noch keine geprüften Dibella-Lieferanten sind, folgende Mindestkriterien erfüllen und einhalten:

- GOTS oder SA8000 Zertifizierung
- Akzeptanz und Umsetzung des Dibella-Verhaltenskodex

Dibella sieht es als ihre Pflicht, jedes beauftragte Produktionsunternehmen dazu anzuhalten, verantwortliche Arbeitspraktiken zu befolgen. Diese Vorgaben sehen vertraglichen Pflichten für Lieferanten und Unterauftragnehmer

“DER GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD REGELT DEN GESAMTEN ENTSTEHUNGSPROZESS EINES TEXTILS VOM ANBAU DER BAUMWOLLE BIS ZUM FERTIGEN ENDPRODUKT.”

vor und beinhalten auch die Durchführung unangemeldeter Besuche und Inspektionen. Außerdem empfehlen wir unseren Partnern eine an den Kriterien der ISO 26000 orientierte Produktion. Sofern diese nicht bereits umgesetzt ist, erfolgt eine zeitnahe, schrittweise Implementierung bei den vorhandenen Produktionsbetrieben. Weitere Sozialaudits wie z.B. SA8000 sollen durchgeführt werden (SA8000 ist ein internationaler Standard mit dem Ziel, Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern zu verbessern). Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien sind jedoch auch länderspezifische Besonderheiten und ein notwendiger Lernprozess zu berücksichtigen, der in den westlichen Ländern schon seit einigen Jahrzehnten andauert. Vorgegebene, nachhaltige Handlungsweisen der Produzenten verlangen eine ständige Weiterbildung und Einbindung des kompletten Mitarbeiterstamms in diese Überlegungen. Wir halten unsere Lieferanten zu einer entsprechenden Qualifizierung der Beschäftigten an.

4.3 GOTS UND FAIRTRADE

Im Laufe des Jahres 2011 erhielt Dibella die GOTS-Zertifizierung und die FAIRTRADE Lizenz. Für den Vertrieb der zertifizierten bzw. lizenzierten und strengen Kriterien folgenden Objekttextilien arbeitet die Dibella-Firmengruppe ausschließlich mit akkreditierten Händlern und Produzenten zusammen, die ihrerseits zertifiziert und zugelassen sein müssen.



Die GOTS Zertifizierung ist eines der strengsten Ökolabels. Der Global Organic Textile Standard - kurz GOTS - ist ein internationaler Qualitätsstandard für Naturtextilien aus kontrolliert biologischem Anbau. Er regelt den gesamten Entstehungsprozess eines Textils vom Anbau der Baumwolle bis zum fertigen Endprodukt. Er macht

“DAS FAIRTRADE-LABEL STEHT FÜR GERECHTERE HANDELSBEZIEHUNGEN UND DIE VERBESSERUNG DER LEBENS- UND ARBEITSBEDINGUNGEN FÜR DIE MENSCHEN IN DEN ENTWICKLUNGSLÄNDERN.”

Beschränkungen bei den in der Verarbeitung eingesetzten Chemikalien. So dürfen nur Substanzen verwendet werden, von denen keine Gefährdung für Gesundheit und Umwelt ausgeht. Zudem gelten Vorgaben an die Ressourcen: Übermäßiger Wasser- und Energiekonsum sowie Abfälle und Emissionen sind zu vermeiden. Alle an der textilen Kette beteiligten Unternehmen verpflichten sich zur Einhaltung der Kriterien. Sie sind zertifiziert und werden in regelmäßigen Abständen – in der Regel jährlich – überprüft. Das FAIRTRADE-Label steht für gerechtere Handelsbeziehungen und die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Menschen in den Entwicklungsländern. Definierte Standards, die wirtschaftliche, soziale und Umweltaspekte berücksichtigen, müssen von Herstellern und Händlern eingehalten werden. Dafür dürfen sie das FAIRTRADE-Siegel nutzen. Dibella fördert, durch den Bezug von FAIRTRADE Artikeln, die Einkommens- und Lebensbedingungen der Bauern in den Anbaugebieten.

4.4 BEDEUTUNG VON ZERTIFIZIERUNG UND LIZENSIERUNG

Alle Partner der Dibella-Firmengruppe wurden und werden ermuntert, sich um die Zertifizierung bzw., die Lizenzen zu bemühen. Darüber hinaus erhalten neue, nach GOTS zertifizierte und/oder als FAIRTRADE lizenzierte Lieferanten mit einer an der ISO 26000 ausgerichteten Unternehmenspolitik die Chance, Produktionspartner der Dibella-Gruppe zu werden. Im Laufe des Jahres 2011 ist dies bereits zwei Unternehmen gelungen. Alle Zertifizierungen spielen für die nachhaltige Betrachtungsweise der Partner eine außerordentliche Rolle und führen in der Bewertung der Lieferanten zu einem positiveren Ranking. Der Status Quo aller Dibella-Lieferanten wurde zum 31.07.2011 festgestellt. Innerhalb der nächsten 12 Monate soll eine Verbesserung des Lieferantenratings erreicht werden. Wir sind zuversichtlich, unsere Produktionspartner für unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu gewinnen und in den nächsten Jahren große Fortschritte zu erzielen.



5.0 Organisationsführung

Die Geschäftsleitung und Gesellschafter bekennen sich zu einer auf Nachhaltigkeit beruhenden Geschäftstätigkeit.

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind von allen an der Unternehmenstätigkeit Beteiligten einzuhalten. Aufgrund einer flachen Hierarchie und kurzer Wege innerhalb aller Unternehmen der Dibella-Gruppe existiert keine eigenständige Nachhaltigkeitsorganisation. Alle Maßnahmen werden daher zentral von der Geschäftsführung gesteuert und kommuniziert.

Jedem Mitarbeiter ist es aufgrund der offenen Unternehmensstruktur möglich, sich aktiv in sämtliche Handlungsfelder einer nachhaltigen, gesamtgesellschaftlichen Verantwortung einzubringen. Entsprechende

Aktivitäten der Mitarbeiter werden von der Geschäftsführung und den Gesellschaftern ausdrücklich begrüßt. Die Anstrengungen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenstätigkeit wurden und werden der Belegschaft im Rahmen von Schulungen/Meetings kommuniziert. Im Abstand von 6 Monaten geben Fortschrittsberichte Auskunft über die erreichten Ziele und Maßnahmen. Halbjährliche Diskussionsrunden geben den Mitarbeitern eine Möglichkeit, sich aktiv in die Nachhaltigkeitsaktivitäten einzubringen und ihre eigenen Erwartungen darzustellen.

6.0 Menschenrechte

Die Dibella-Firmengruppe achtet und schützt die Menschenrechte aller an der Unternehmenstätigkeit und Lieferkette beteiligten Einzelpersonen und Gruppen.

6.1 GEBÜHRENDE SORGFALT

Die Beachtung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen ist selbstverständlich und wird auch bei Geschäftspartnern als Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit angesehen. Die Einhaltung von Menschenrechten bei den Produzenten, mit denen Dibella in direkten Lieferbeziehungen steht, wird von Dibella unmittelbar im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten überprüft. Dibella behält sich das Recht vor, unangemeldete Besuche bei all ihren Lieferanten durchzuführen und unabhängige Dritte jederzeit damit zu beauftragen, bei all ihren Lieferanten Überprüfungen durchzuführen, ob der unterzeichnete Dibella Verhaltenskodex eingehalten wird. Seine Einhaltung wird im Rahmen visueller Eindrücke überprüft und bewertet.

Gleichzeitig bemüht sich Dibella, durch die Einwirkung auf ihre Vertragspartner, dass die Einhaltung der Menschenrechte auch bei deren Vorlieferanten sichergestellt wird. Dibella stützt sich darüber hinaus auf die Bewertung der Vertragspartner im Rahmen von GOTS, FAIRTRADE, social audits (z.B. SA8000), die regelmäßig durch Gutachter/Prüfer geprüft und zertifiziert werden.

6.2 BEURTEILUNG KRITISCHER SITUATIONEN

Gerade in Ländern der Dritten Welt herrschen keine gefestigten Strukturen bzw. stabile, nach westlichen Standards gewählte Regierungen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zu Menschenrechtsverletzungen etwa von staatlicher Seite kommt. Dibella sieht es daher als ihre Aufgabe, kritische Situationen in den Gebieten der Produzenten zu beurteilen und darauf zu reagieren.

Kritische Situationen betreffen auch Katastrophen. Dibella hat während der Flutkatastrophe 2010 in Pakistan Hilfgelder an Lieferanten überwiesen, mit denen Lebensmittelpakete gekauft werden konnten.

6.3 DISKRIMINIERUNG UND SCHUTZBEDÜRFTIGE GRUPPEN

Die Einstellungskriterien von Dibella sind frei von Diskriminierungen. Das in den Niederlanden und in Deutschland tätige Personal wird aus der Region eingestellt.

6.4 WIRTSCHAFTLICHE, SOZIALE UND KULTURELLE RECHTE

Die Dibella-Firmengruppe respektiert und fördert wirtschaftliche, soziale und

“DEM RECHT AUF ARBEIT KOMMT DIE DIBELLA-FIRMENGRUPPE DURCH SEINE AUSBILDUNGSPOLITIK NACH.”

kulturelle Rechte seiner Mitarbeiter und fordert seine Geschäftspartner dazu auf, ebenso zu handeln.

Dem Recht auf Arbeit kommt die Dibella-Firmengruppe durch seine Ausbildungspolitik nach: alle zwei Jahre wird ein Auszubildender eingestellt und nach Beendigung der Ausbildung übernommen. Dies wollen wir auch weiterhin fortführen.

Die Produktionsprozesse der Lieferanten erfolgen nach dem aktuellen Stand der Technik und sind ressourcenschonend. Auf diese Weise wird die Frischwasserversorgung in den Produktionsländern entlastet.

Einen weiteren Schritt geht Dibella durch die zunehmende Verwendung von GOTS-zertifizierten Produkten. In den GOTS-Betrieben werden Wasserverbräuche analysiert und bei Mängeln auf ein notwendiges Maß reduziert. Dadurch wird einer Wasserverschwendung in Ländern mit knappen Reserven der Ressource vorgebeugt.

Durch den Zukauf von FAIRTRADE-Baumwolle beteiligt sich Dibella an einer nachhaltigen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Baumwoll-Bauern. Dibella zahlt einen

angemessenen Preis, der u.a. zur Förderung von Gemeinschaftsprojekte und Vorfinanzierungen in der Region eingesetzt wird. FAIRTRADE schreibt außerdem bestimmte Umweltstandards vor, die bei der Produktion sowohl von Kleinbauernfamilien als auch von Plantagen eingehalten werden müssen.

6.5 GRUNDPRINZIPIEN UND -RECHTE AM ARBEITSPLATZ

In der Dibella-Firmengruppe gilt das Recht auf Versammlungsfreiheit.

Die Bildung eines Betriebsrats wurde von der Belegschaft durch eine geheime Abstimmung abgelehnt.

Die Dibella-Firmengruppe fordert die Einhaltung der Menschenrechte auch von ihren Produzenten und Händlern ein. Der Dibella Verhaltenskodex ist verpflichtend und muss von den Partnerbetrieben unterzeichnet sein.

Die Zertifizierung durch GOTS und die Lizenzierung durch FAIRTRADE stellt die Versammlungsfreiheit sowie das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung innerhalb der gesamten Lieferkette sicher.

DER DIBELLA VERHALTENSKODEX IST VERPFLICHTEND UND MUSS VON DEN PARTNERBETRIEBEN UNTERZEICHNET SEIN. DIE ZERTIFIZIERUNG DURCH GOTS UND DIE LIZENSIERUNG DURCH FAIRTRADE STELLT DIE VERSAMMLUNGSFREIHEIT SOWIE DAS VERBOT VON ZWANGSARBEIT, KINDERARBEIT UND DISKRIMINIERUNG INNERHALB DER GESAMTEN LIEFERKETTE SICHER.

“DURCH DEN ZUKAUF VON FAIRTRADE-BAUMWOLLE BETEILIGT SICH DIBELLA AN EINER NACHHALTIGEN VERBESSERUNG DER LEBENS- UND ARBEITSBEDINGUNGEN DER BAUMWOLL-BAUERN.”

7.0 Arbeitsbedingungen

7.1 BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSVERHÄLTNISSE

Innerhalb der Dibella Firmengruppe gibt es keine befristeten Arbeitsverhältnisse. Grundsätzlich werden diese nach entsprechender Probezeit immer unbefristet abgeschlossen.

In den vergangenen Jahren ist es nur zu einer Kündigung von Seiten einer Mitarbeiterin gekommen. Sie hatte sich für ein Studium entschieden und Dibella auf eigenen Wunsch verlassen. Zwei neue Mitarbeiter aus dem Vertrieb haben das Unternehmen verlassen. Im Vertrieb ist eine im üblichen Rahmen liegende Fluktuation zu beobachten. Die Fluktuationsrate* bei der Dibella-Firmengruppe ist sehr niedrig im Vergleich zur Handels- und Konsumgüterbranche (Deutschland 2007) 10,3% (Quelle: Kienbaum).

Sie liegt bei 2,5 % und ist ein Indikator für ein gutes Betriebsklima.

Die Steuer- und Sozialversicherungen werden für alle Beschäftigten vorschriftsmäßig abgeführt.

Die gezahlten Löhne liegen über dem tariflichen Rahmen. Zusätzlich werden, je nach Jahresergebnis, weitere Boni an alle Mitarbeiter ausgezahlt.

Grundsätzlich ist unser Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und in einem neuen Markt stellen sich Verkaufserfolge erst nach einer längeren Akquise-Phase ein.

Für den spanischen Vertriebspartner gibt es eine Anschubfinanzierung. Kurzfristig ist in einem neuen Markt nicht mit schnellen Verlaufserfolgen zu rechnen. Langfristig kann aber bei erfolgreichem Markteintritt eine Existenz aufgebaut werden und mit zunehmendem Umsatz weitere Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden.

Auch für die Dibella Italia SAS wird zur Vermeidung eines kurzfristigen, übermäßigen Erfolgsdrucks eine ähnliche Anschubfinanzierung geleistet.

7.2 ARBEITSBEDINGUNGEN UND SOZIALER SCHUTZ

Bei der Dibella-Firmengruppe werden die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten.

Eventuell anfallende Überstunden werden in Freizeit und in Ausnahmefällen finanziell abgegolten. Ansonsten werden diese auch bei den Boni berücksichtigt.

Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft liegt bei

* Fluktuationsrate = Abgänge/mittlerer Personalbestand x 100 (Zeitraum 2006-2011)

“BEI DER DIBELLA-FIRMENGRUPPE WERDEN DIE JEWEILS
GELTENDEN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN EINGEHALTEN.”

68% (Stand 31.12.2011). Es sind fünf Mütter beschäftigt, davon sind alle in Teilzeit beschäftigt. Mütter können bei der Dibella-Firmengruppe flexibel arbeiten, kurzfristige Änderungen sind jederzeit möglich (z.B. bei Erkrankung der Kinder). Zwei Mütter sind aktuell in Elternzeit und beabsichtigen nach Beendigung der Elternzeit wieder ins Unternehmen einzutreten. Dies wird von der Geschäftsführung begrüßt und auch erwünscht.

7.3 GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

In der Dibella-Firmengruppe wird nicht mit Gefahrstoffen umgegangen.

Die Arbeitsplätze entsprechen den aktuellen Anforderungen der deutschen Berufsgenossenschaft.

In 2010 wurden für alle Mitarbeiter neue PCs und höhenverstellbare Bildschirme gekauft.

Bei Reisetätigkeiten im Auftrag der Dibella-Firmengruppe kam es in den zurückliegenden Jahren nur zu kleineren PKW-Unfällen (Blebschäden), nicht jedoch zu Unfällen mit Personenschäden.

7.4 ENTWICKLUNG UND SCHULUNG AM ARBEITSPLATZ

In der Dibella-Firmengruppe werden Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter gefördert.

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig über das aktuelle Weiterbildungsangebot der IHK und sonstigen Bildungseinrichtungen informiert. Jeder Mitarbeiter kann auf freiwilliger Basis Kurse wählen und belegen. Die Kosten werden vollständig von der Dibella-Firmengruppe übernommen.

Zur Verbesserung der Fahrsicherheit wurde 2010 für alle Mitarbeiter mit Firmenfahrzeug ein Fahrsicherheitstraining abgehalten.

ALLE MITARBEITER WERDEN
REGELMÄSSIG ÜBER DAS AKTUELLE
WEITERBILDUNGSANGEBOT
INFORMIERT. JEDER MITARBEITER
KANN AUF FREIWILLIGER
BASIS KURSE WÄHLEN UND
BELEGEN. DIE KOSTEN WERDEN
VOLLSTÄNDIG VON DER DIBELLA-
FIRMENGRUPPE ÜBERNOMMEN.
ZUR VERBESSERUNG DER
FAHRSICHERHEIT WURDE
2010 FÜR ALLE MITARBEITER
MIT FIRMENFAHRZEUG EIN
FAHRSICHERHEITSTRaining
ABGEHALTEN.

8.0 Umwelt

8.1 VERMEIDUNG VON UMWELTBELASTUNGEN

In den Büros der Dibella-Firmengruppe wird verstärkt ökologisch verträgliches Büromaterial eingesetzt. Bei der Auswahl aller Utensilien wird auf ökologische Herstellung, Schadstofffreiheit und Recyclebarkeit geachtet.

Der Einkauf von Papierartikeln ist seit Herbst 2011 auf Recyclingmaterial umgestellt, das sich aufgrund der umweltschonenden Herstellung durch einen reduzierten Holz-, Wasser- und Energieverbrauch auszeichnet. Notwendige Druckerzeugnisse wie Werbematerialien, Flyer, Kataloge etc. werden seit Dezember 2011 ausschließlich auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit Forest Stewardship Council-Zertifikat (FSC) hergestellt. Verpackungen wurden bereits in den vergangenen Jahren auf das Notwendigste reduziert. Kleinere Kartonagen werden aus Recyclingmaterial eingekauft. Größere Kartonagen sind wegen der notwendigen Stabilität nicht aus recyceltem Material verfügbar.

Der Postversand von Briefen erfolgt ab 1.12.2011 CO₂-neutral „Go Green“ mit der Deutschen Post.

Die Geschäftstätigkeit der Dibella-Firmengruppe beruht zu einem erheblichen Teil auf baumwollhaltigen Objekttextilien. Ein vollständiger Verzicht auf konventionelle Baumwolle ist aufgrund der Kundenanforderungen nach wirtschaftlich vertretbaren Produkten derzeit nicht realisierbar. Langfristiges Ziel der Dibella-Firmengruppe ist es jedoch, einen Umsatzanteil von 10% für unsere Textilien aus Bio-Baumwolle (GOTS) zu erreichen.

Durch die GOTS-Zertifizierung bieten wir Artikel an, die sämtliche Aspekte des Umweltschutzes beim Baumwollanbau und dessen weitere Verarbeitung beinhalten. Die Entscheidung diese Artikel einzukaufen, obliegt dem Kunden. In persönlichen Gesprächen informieren wir die Kunden über die Vorteile und Auswirkungen beim Einkauf von GOTS-Artikeln.

Der Transport der Waren von den Produktionsstätten bis zum Dibella-Lager erfolgt überwiegend über den Seeweg. Ein Transport per Flugzeug wird nur in Ausnahmefällen durchgeführt. Eine weitere Möglichkeit, die mit den Dibella-Produkten in Zusammenhang stehenden Umweltbelastungen zu

“BEIM NEUBAU DES NIEDERLÄNDISCHEN DIBELLA BÜRO- GEBÄUDES WURDE AUF EINE HERKÖMMLICHE HEIZUNGSANLAGE MIT FOSSILEN BRENNSTOFFEN VERZICHTET.”

reduzieren, besteht in einer Verbesserung des „cycle of life“. Darunter verstehen wir eine lange und uneingeschränkte Nutzungsdauer unserer Produkte beim Kunden. Unsere Textilien werden daher im Hinblick auf einen hohen Lebenszyklus entwickelt und gefertigt. Durch die Verwendung von langstapeligen Baumwollfasern und daraus hergestellten Ringspinn garnen wird der „cycle of life“ gegenüber preiswerten Artikeln aus open-end Garnen bzw. Artikeln aus kurz-, u. mittelstapeligen Garnen nahezu verdoppelt. Dadurch werden der Produktionsrhythmus und die damit in Zusammenhang stehenden Umweltbelastungen halbiert. Zwar sind Dibella-Artikel vom Herstellungspreis teurer, der Mehrpreis kann aber nach unserer Einschätzung durch den wesentlich längeren „cycle of life“ überkompensiert werden.

8.2 NACHHALTIGE NUTZUNG VON RESSOURCEN

Beim Neubau des niederländischen Dibella Bürogebäudes wurde auf eine herkömmliche Heizungsanlage mit fossilen Brennstoffen verzichtet. Stattdessen erfolgt die Beheizung über

Luft-Wärmepumpen, die mit Strom betrieben werden. Seit August 2011 wird nur noch Ökostrom eingekauft, der nachweislich aus Wind-, Solar-, und Wasserkraft erzeugt wird. Somit wird das Bürogebäude komplett CO₂-neutral beheizt und gekühlt. Die im Serverraum produzierte Abwärme wird außerdem in den Gebäudeflur geleitet. Durch die zusätzliche Erwärmung des Flures kann hier während der Heizperiode größtenteils auf den Betrieb der Luft-Wärmepumpe verzichtet werden. Bereits drei Fahrzeuge des Fuhrparks wurden auf Autogas (LPG) umgerüstet und reduzieren den CO₂-Ausstoß. Eines der umgerüsteten Fahrzeuge wurde im Jahr 2011 durch einen TOYOTA HYBRID PRIUS ersetzt. Dadurch sind kürzere Strecken bereits elektrisch zu fahren und der Durchschnittsverbrauch des Fahrzeuges liegt unter 5,6 l/100km. Es ist geplant, Anfang 2013 drei weitere Fahrzeuge komplett auf elektrischen Antrieb umzustellen.

Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen sind ein geringer CO₂-Ausstoß und ein niedriger Treibstoffverbrauch die ausschlaggebenden Kaufkriterien.

Einige Mitarbeiter nutzen bereits das Fahrrad für den täglichen Arbeitsweg. Ein Belohnungssystem für schadstofffreies Fahren zur Arbeit wird erarbeitet und zum Frühjahr 2012 umgesetzt. Zudem werden Mitarbeiter ständig sensibilisiert, mit der Ressource Strom entsprechend sparsam umzugehen.

8.3 ABSCHWÄCHUNG DES KLIMAWANDELS

Beim Transport der Waren im Inlandsverkehr arbeitet Dibella mit einem Spediteur, der seine Fahrzeugflotte bereits auf die aktuelle Euronorm umgerüstet hat. Über 70% des Fahrzeugsparks erfüllen die Euro 5 Norm. Der Durchschnittswert der gesamten Fuhrparkflotte liegt bei Euro 4,63 Norm.

Fahrten sind bereits optimiert und Ladeflächen werden effektiv genutzt. Neben dem Verzicht auf eine

Heizungsanlage mit fossilen Brennstoffen und der Nutzung einer Luft-Wärmeheizung werden die von Dibella jährlich verursachten CO₂-Emissionen auf Flug- und Autoreisen werden komplett über die gemeinnützige Initiative atmosfair GmbH in Bonn kompensiert. Die Kompensation erfolgt erstmals für das Jahr 2011, entsprechende Zertifikate liegen vor. Mit den Geldern aus der Kompensation werden Projekte zur CO₂-Reduzierung in Entwicklungsländern finanziert. Weitere Informationen, auch über aktuelle Projekte, stehen auf der Internetpräsenz www.atmosfair.de zur Verfügung.

“DIE VON DIBELLA JÄHRLICH VERURSACHTEN CO₂-EMMISSIONEN AUF FLUG- UND AUTOREISEN WERDEN KOMPLETT ÜBER DIE GEMEINNÜTZIGE INITIATIVE ATMOSFAIR GMBH IN BONN KOMPENSIERT.”

9.0 Anständige Handlungsweisen

9.1 ANTIKORRUPTION

In der gesamten Firmengeschichte der Dibella-Firmengruppe ist es zu keinem korrupten Vorfall gekommen. Leitende Angestellte sind Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe und besitzen einen Kapitalanteil von 32%. Diese sind daher direkt am Erfolg und Misserfolg des Unternehmens beteiligt.

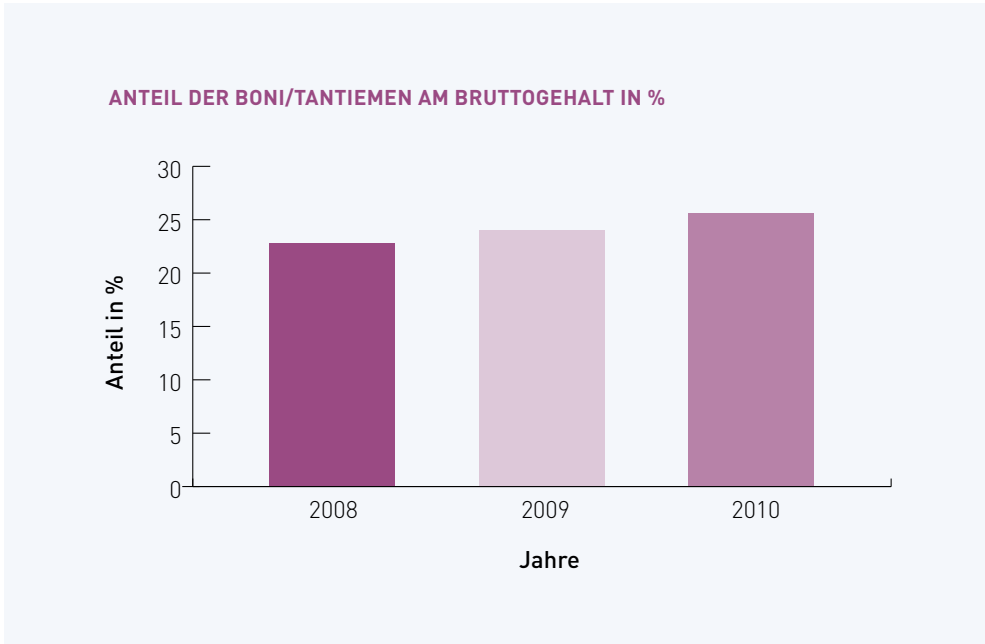


Abb. 6: Anteil der Boni am Bruttogehalt in %

“ES GIBT KEINE POLITISCHE EINFLUSSNAHME AUF MITARBEITER SEITENS DIBELLA.”

Alle Mitarbeiter erhalten ein angemessenes Gehalt. Das Gehaltssystem des Vertriebs ist so aufgebaut, dass der Anreiz zu korrupten Handlungen minimiert wird.

Es werden Antikorruptionsrichtlinien und –prozesse erstellt und ab März 2012 implementiert sowie die Einkaufs- und Verkaufsabteilungen entsprechend geschult.

Die Selbstverpflichtung zu antikorruptem Verhalten und die Nichtduldung von Korruption durch das Unternehmen wird ebenfalls im März 2012 in den bestehenden Dibella Verhaltenskodex aufgenommen. Die Ergänzung wird gegenüber der Belegschaft kommuniziert.

9.2 VERANTWORTUNGSBEWUSSTE POLITISCHE MITWIRKUNG

Dibella bekennt sich grundsätzlich zur politischen Neutralität, ist aber Fördermitglied des intex-Verbandes der sich u.a. für Mindestlöhne einsetzt. Es wurden und werden keinerlei Spenden an politische Parteien geleistet. Es besteht keine Nähe oder Verbindung zu lokalen Regierungsbeamten, politischen Persönlichkeiten und/oder Parteien.

Es gibt keine politische Einflussnahme auf Mitarbeiter seitens Dibella.

9.3 FAIRER WETTBEWERB

Es entspricht der Geschäftspolitik der Dibella-Firmengruppe, einen fairen Wettbewerb zu fördern und sicherzustellen. Dibella setzt im Wettbewerb auf Qualität, Nachhaltigkeit und Kundenorientierung.

Wir beachten alle Kartellgesetze sowie die Gesetze gegen unlauteren Wettbewerb und erwarten dies auch von unseren Wettbewerbern.

Die Dibella-Firmengruppe bezieht ihre Waren überwiegend von Unternehmen, die sich dem Dibella Verhaltenskodex verpflichten und sich - sofern noch nicht geschehen - mittelfristig auch nach GOTS oder FAIRTRADE oder SA8000 zertifizieren und lizensieren lassen.

Damit will Dibella vermeiden, bewusst oder unbewusst von mangelhaften sozial-ethischen und ökologischen Bedingungen in den Ländern der Produktionsstätten zu profitieren.

9.4 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG IM EINFLUSSBEREICH

Dibella ermutigt ihre Lieferanten an Zertifizierungen wie z.B. GOTS, SA8000 und FAIRTRADE teilzunehmen und möchte einen zunehmenden Anteil an Produkten aus bereits nach GOTS zertifizierter Produktion beziehen. Darüber hinaus werden die Produzenten ermutigt, sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stärker bewusst zu werden und Maßnahmen zur Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung voranzutreiben. Alle Geschäftspartner werden angehalten, sich insbesondere zu Antikorruptionsmaßnahmen und solchen zur Sicherstellung des fairen Handelns zu verpflichten.

“WIR BEACHTEN ALLE KARTELLGESETZE SOWIE DIE GESETZE GEGEN UNLAUTEREN WETTBEWERB UND ERWARTEN DIES AUCH VON UNSEREN WETTBEWERBERN.”

10.0 Kunden/Konsumenten

10.1 SCHUTZ UND GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER KONSUMENTEN

Um die Gesundheit des Verbrauchers bestmöglich zu schützen empfehlen wir die Verwendung von GOTS-Textilien. Die Verarbeitung von ökologischer Baumwolle und die weitere Bearbeitung unter strengen Auflagen bieten dem Verbraucher einen höchst möglichen Schutz. Das Dibella-Sortiment enthält bereits verschiedene GOTS-zertifizierte Textilien und soll weiter ausgebaut werden. In einer Überprüfung bei der ITV Denkendorf Produktservice GmbH in Denkendorf erwiesen sich die GOTS-zertifizierten Bettwäscheartikel Tioba und Galifera „im Zytotoxizitätstest des Prüfsystems Körperverträglichkeit als nicht zytotoxisch.“

10.2 NACHHALTIGER KONSUM

Alle GOTS Artikel erhalten zur sicheren und eindeutigen Identifikation eine Kennzeichnung. Sie sind an dem geschützten Logo „weißes Hemd in grünem Kreis“ und dem Dibella Code CERES-007 bzw. CERES-013 zu identifizieren:



Alle FAIRTRADE Artikel sind an dem geschützten Logo der internationalen Dachorganisation FAIRTRADE Labelling Organizations International (FLO) zu erkennen. Die Nutzung des Logos ist – ebenso wie bei GOTS – an strenge Vergaberegeln geknüpft.



Dibella beliefert nicht direkt an den Einzelhandel, sondern nur an industrielle Verbraucher und an den Großhandel. Daher werden entsprechende Großkartons als Transportverpackungen verwendet. Diese sind palettierfähig und lassen sich wiederverwenden. Die Großkartons sind nicht aus recyceltem Karton erhältlich, da hier eine bestimmte Festigkeit gefordert ist und diese von recycelten Kartonagen nicht erfüllt werden.

Alle verwendeten Kartons können dem Recycling zugeführt werden. Ein großer Teil der Dibella-Produkte wird nach Erreichen des Lebenszyklus der Wiederverwertung zugeführt. Aus den gebrauchten Textilien werden z.B. Putzlappen hergestellt, die in einem neuen Produktkreislauf eingesetzt werden.

10.3 KUNDENDIENST, BESCHWERDE- UND KONFLIKTLÖSUNG

Die Dibella Firmengruppe unterscheidet Reklamationen durch Kunden (Händler, textile Dienstleister) und Reklamationen beim Lieferanten. Die systematische Erfassung der Reklamationen erfolgt seit 2007. Jede Reklamation/Beschwerde wird mit den wichtigsten Reklamationsparametern

schriftlich dokumentiert, mit einem Bearbeitungscode versehen und der Geschäftsleitung direkt per Workflow vorgelegt. Innerhalb von 24 Stunden (werktags) erhält der Reklamierende ein Feedback durch den zuständigen Mitarbeiter.

Bedingt durch die Wirtschaftskrise im Jahre 2009 kam es zu einem außergewöhnlichen Anstieg der Reklamationen. Durch die Erfassung und Bearbeitung der Reklamationen werden Schwachstellen im gesamten Dibella-Prozess analysiert, erkannt und behoben. Es besteht ein entsprechendes Qualitätsmanagementsystem.

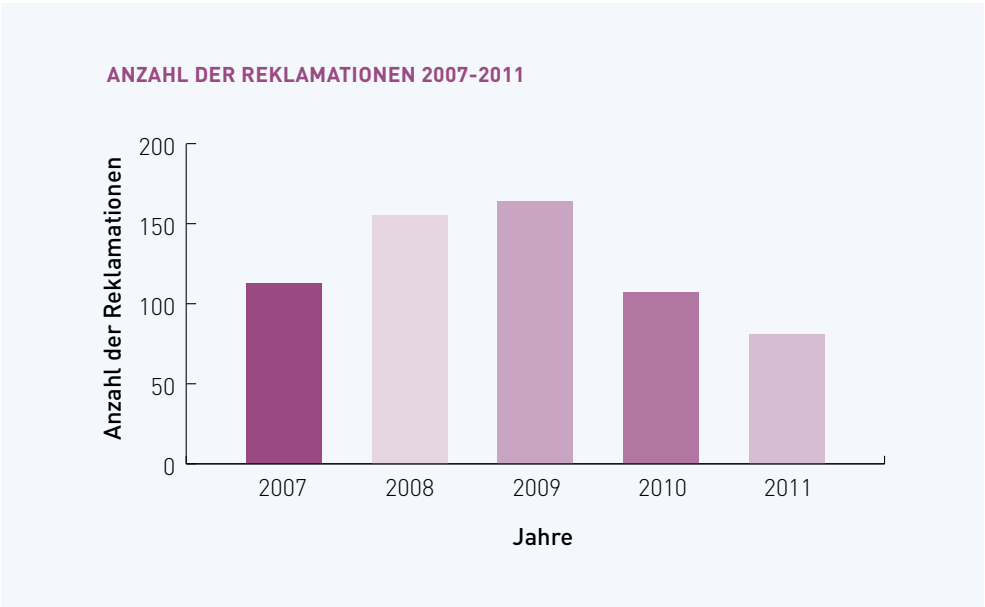
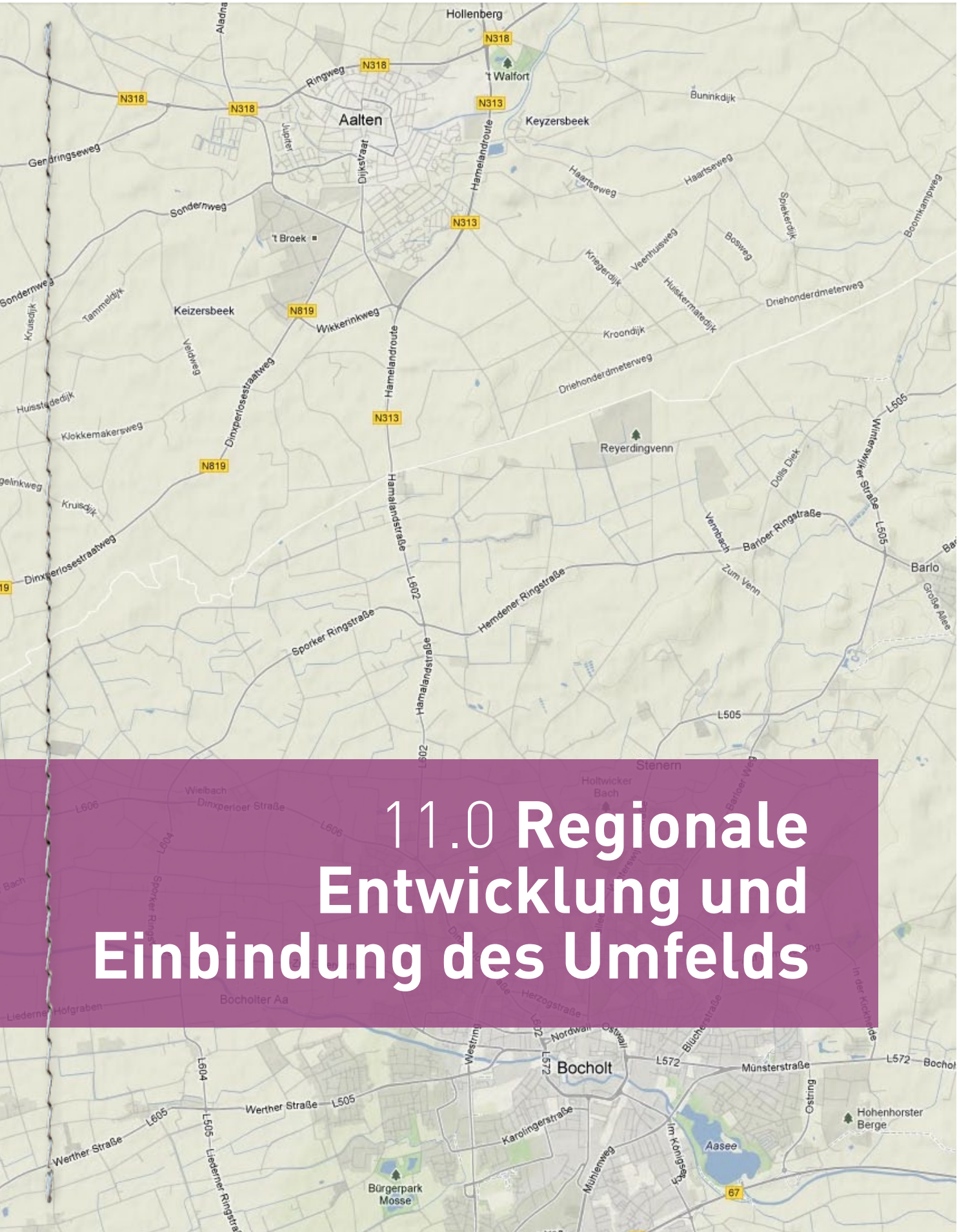


Abb. 7: Anzahl der Reklamationen in den letzten fünf Jahren

“DURCH DIE ERFASSUNG UND BEARBEITUNG DER REKLAMATIONEN WERDEN SCHWACHSTELLEN IM GESAMTEN DIBELLA-PROZESS ANALYSIERT, ERKANNT UND BEHOBEN.”



11.0 Regionale Entwicklung und Einbindung des Umfelds

11.1 REGIONALE EINBINDUNG

Im Rahmen der Neutralität erfolgt von Seiten der Dibella-Firmengruppe keine regionale Einbindung zu repräsentativen Gruppen und örtlichen Gemeinschaften. Teilweise kommt es zu Gratislieferungen an Hilfsorganisation wie z.B. dem Deutschen Roten Kreuz (DRK).

11.2 BILDUNG UND KULTUR

Dibella ist Fördermitglied des Textilmuseums in Bocholt. Damit wollen wir eine Brücke zur geschichtlichen Entwicklung der Region Bocholt als führendes Textilzentrum in der Region schlagen. Dibella beteiligt sich finanziell an Kinderverkehrsschulungsmaßnahmen. Für Schulanfänger in Bocholt werden jährlich so genannte Starter-Kits beschafft, die auf die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam machen. Sie sollen den Kindern zu einem sichereren Schulweg verhelfen. Als Anreiz erhalten Mitarbeiter bei der Teilnahme an förderungswürdigen, kulturellen und traditionellen Veranstaltungen bezahlten Urlaub.

11.3 SCHAFFEN VON ARBEITSPLÄTZEN UND ENTWICKLUNG VON FERTIGKEITEN

In den letzten Jahren wurden dank des organischen Wachstums der Dibella-Firmengruppe stetig neue Arbeitsplätze geschaffen (s. 1.5.1).

11.4 TECHNOLOGIE ENTWICKELN UND ZUGANG ZU DIESEN ERMÖGLICHEN

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wird zurzeit an einer innovativen Bettwäsche aus der TENCEL-Faser gearbeitet, die Entwicklung läuft in Kooperation mit dem Faserhersteller der österreichischen LENZING AG. Im Rahmen des Projektes soll die TENCEL-Zellulose regeneratfaser herkömmliche Baumwolle ersetzen. TENCEL ist eine Lyocell-Faser aus nachhaltigem Zellstoff (Holz). Das Produktionsverfahren basiert auf einem Lösungsmittelspinnverfahren, wobei das Lösemittel zu beinahe 100 % rückgewonnen werden kann. Der Herstellungsprozess wurde von der Europäischen Union mit dem „European Award for the Environment“ ausgezeichnet. Tencel wird als Eco-Fiber gehandelt, da der Wasser- und Pestizidverbrauch beim Anbau von Holz deutlich geringer ist als beim Baumwollanbau.



Zudem sind Zellulosefasern vollständig biologisch abbaubar. Derzeit adaptiert Lenzing die Energieerzeugung im Lyocell-Werk in Heiligenkreuz, Burgenland. Ab dem Jahr 2012 wird die Energie dort durch die thermische Verwertung von Reststoffen gewonnen. Am Standort Österreich ist damit eine beinahe CO₂-freie Produktion möglich, womit TENCEL zur Faser mit den geringsten Emissionen wird. Eine umfassende Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte dieser Faser im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Treibhausgasemissionen, Auswirkung auf die menschliche Gesundheit und die Beeinträchtigung ökologischer Systeme ist äußerst vielversprechend und zukunftssträchtig. Die Testphase des gemeinsamen Projekts hat begonnen und im Laufe des Jahres 2012 werden aussagekräftige Ergebnisse vorliegen.

11.5 WOHLSTAND UND EINKOMMEN SCHAFFEN

Im nicht-textilen Bereich, also im Bezug von Dienstleistungen oder Produkten wie Handwerksleistungen, dem Druck von Geschäftsunterlagen, IT-Dienstleistung

usw. setzt die Dibella-Firmengruppe bewusst auf örtliche Lieferanten. Darüber hinaus beschäftigt Dibella bei der Lohnkonfektion von Hoteltextilien neben osteuropäischen Betrieben auch örtlichen Unternehmen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die örtlichen Lieferanten bei deren Bemühungen zu unterstützen, Maßnahmen zur Wahrung der gesellschaftlichen Verantwortung und/oder von relevanten Zertifizierungen wie GOTS oder FSC einzuführen.

11.6 GESUNDHEIT

Durch den Bezug und Vertrieb von GOTS-zertifizierten Produkten trägt Dibella aktiv dazu bei, negative Auswirkungen auf die Gesundheit sowohl von den am Produktionsprozess beteiligten Personen als auch von Endverbrauchern zu verhindern.

11.7 INVESTITIONEN ZUGUNSTEN DES GEMEINWOHLS

In den zurückliegenden Jahren wurden diverse Spendenleistungen erbracht. Die Dibella-Firmengruppe hat sich nach reiflichen Überlegungen und Diskussionen dazu entschieden, die Spendenfonds nun zu bündeln und in

nachhaltige Projekte einfließen zu lassen. Derzeit werden attraktive, nachhaltige und förderungswürdige Projekte in der Dritten Welt geprüft. Entsprechende Informationen werden ab Februar 2012 auf der Dibella Website veröffentlicht. 2% der Verkaufserlöse aus FAIRTRADE-Produkten wird von der Dibella-Firmengruppe an die FAIRTRADE-Organisation abgeführt. Mit diesen Beiträgen investiert FAIRTRADE in Projekte in Entwicklungsländern.

“IM NICHT-TEXTILEN BEREICH SETZT DIE DIBELLA-FIRMENGRUPPE BEWUSST AUF ÖRTLICHE LIEFERANTEN.”



Anlagen

Bescheinigung

über die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes
für das Geschäftsjahr 2011

Dibella GmbH, Bocholt;
Dibella b.v., Aalten (NL) und
Prolinnen b.v., Aalten (NL)

Bescheinigung über die unabhängige Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

An die gesetzlichen Vertreter der Dibella GmbH, Bocholt; Dibella b.v., Aalten (NL) und Prolinnen b.v., Aalten (NL):

Ich habe den Nachhaltigkeitsbericht der Dibella Firmengruppe (im Folgenden kurz „Bericht“ genannt) geprüft. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011. Der Bericht wurde entsprechend der in der ISO 26000 („Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung“) genannten gesellschaftlichen Verantwortung, welche im Bericht dargestellt sind, strukturiert und aufgestellt. Die Aufstellung des Berichts liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der einbezogenen Gesellschaften.

Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung ein Urteil über die Aussagen im Bericht abzugeben. Ich habe meine Prüfung des Berichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Berichten im Bereich der Nachhaltigkeit vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Aussagen im Bericht in allen wesentlichen Belangen mit den zugrunde gelegten Kriterien übereinstimmen. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit der zugrunde liegenden Informationssysteme sowie Nachweise für die Aussagen im Bericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil bildet.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse stehen die geprüften Aussagen in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit den zugrunde gelegten Kriterien.

Lindau, den 17. Februar 2012


Karl-Christian Bay
Wirtschaftsprüfer

